# UNSERE PROJEKTE FÜR DIE SCHWEIZ

Löhne: Lohngleichheit Mann und Frau deckenden GAV durchsetzen.



Altersvorsorge: Die massvolle Erhöhung der AHV-Renten um 10 Prozent gewährleistet endlich ein Alter in Würde für alle.



Börsensteuer: Eine Börsensteuer stoppt unsinnige Spekulationen und stabilisiert



Familien: Kindergutschriften statt Steuerabzüge sorgen endlich für eine echte Entlastung der Familien.



Verkehr: Eine Begegnungszone in jeder Agglomerationsgemeinde sorgt für mehr Lebensqualität für alle.



Wohnungen: Mindestquoten für gemeinnützigen Wohnraum garantieren genügend bezahlbare Wohnungen für alle.



Ältere Arbeitnehmende: Ein besserer Kündigungsschutz bewahrt Angestellte ab 50 vor Langzeitarbeitslosigkeit.



Kinderbetreuung: Gleiche Chancen für alle dank der flächendeckenden Einführung von Kitas und Tagesschulen.



Gesundheit: Die Krankenkassenprämien dürfen höchstens 10 Prozent des Haushaltseinkommens ausmachen.



Energiewende: Ein verbindlicher und ra-10 scher Atomausstieg ermöglicht eine erneuerbare Energiezukunft.



Liebe Wählerinnen und Wähler

Am 18. Oktober nehmen Sie auf die parteipolitische Zusammensetzung des Schweizer Parlamentes Einfluss. Sie bestimmen, welche Vertreterinnen und Vertreter die Politik der nächsten 4 Jahre prägen.

Der Wahlausgang wird richtungsentschei-

Wollen Sie, dass der gemeinsam erarbeitete Wohlstand wieder gerechter verteilt wird?

Ist es Ihnen wichtig, dass Superreiche und Grosskonzerne nicht weiter massiv privilegiert werden und Steuergerechtigkeit endlich umgesetzt wird?

Wünschen Sie sich eine Schweiz des Miteinander, der Teilnahme und der Solidarität, statt der Abschottung von Europa und der Welt? Ist für Sie eine menschenwürdige Asylpolitik selbstverständlich?

Sozialdemokratische Politik bietet auf allen Ebenen der Schweizer Politik konkrete Lösungen. Wir wollen nicht nur das Erreichte verwalten, wir wollen auch die Zukunft ge-

Wir setzen uns ein, dass der Ausstieg aus der Atomenergie und die erneuerbare und effiziente Energiezukunft endlich umgesetzt

Bezahlbare Krankenkassenprämien, Unterstützung von Familien - unter anderem mit genügend Kinderbetreuungsplätzen - anständige Löhne und sichere Renten gehören für uns zu den wichtigen Rahmenbedingungen für alle Menschen, die in unserem Land

Für die SP ist die Schweiz dann stark, wenn es allen gut geht. Dafür setzen wir uns mit Herz und Engagement ein.

Wir danken Ihnen für Ihre Stimme und Ihre Unterstützuna.



## **MÖCHTEN SIE MEHR WISSEN?**

Mehr Informationen über unsere Wahlplattform, über die SP allgemein sowie über unsere Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf unserer

www.sp-aargau.ch/nationale-wahlen-2015/

# Nationalrats-FÜR ALLE LISTE 2a STATT FÜR WENIGE

Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften





### **ANSTÄNDIGE LÖHNE**

Obwohl die Unternehmensgewinne, die Boni, die Abgangsentschädigungen sowie die Managerlöhne stetig steigen, klafft zwischen Mann und Frau immer noch eine Lohnlücke von 20 Prozent und die Löhne der mittleren und unteren Einkommen stagnieren seit Jahren. Es ist höchste Zeit, dass die Lohngleichheit mit verbindlichen Massnahmen durchgesetzt wird und alle anständige Löhne erhalten.



#### BEZAHLBARER WOHNRAUM

Grosse Immobilienfirmen und sogar die SBB investieren im grossen Stil in Luxusüberbauungen. Aus Profitgier werden an vielen Hotspots die Mieten bei einem Mieterwechsel ungerechtfertigt in die Höhe getrieben. Bezahlbarer Wohnraum vor allem in Städten und Agglomerationen wird für viele knapp. Die SP will diese Entwicklung stoppen - mit Mindestquoten für gemeinnützigen Wohnbau bei Neuprojekten, der Förderung genossenschaftlichen Wohnbaus sowie dem Ausbau des Mieterschutzes.



#### SICHERE RENTEN

Während sich die Versicherungen mit unserem Kapital in der zweiten Säule eine goldene Nase verdienen, fordern die bürgerlichen Parteien eine Erhöhung des Rentenalters und eine Kürzung der Leistungen. Wir wollen deshalb eine Stärkung der AHV, also der ersten Säule, damit alle gute Renten haben und nicht nur die Gutsituierten. Wir wollen Transparenz und faire Regelungen für die zweite Säule, damit alle profitieren und nicht nur ein paar wenige.

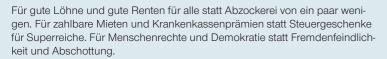


Cédric Wermuth \* 1986 Zofingen



Nationalrat, Politologe, Co-Präsident SP Aargau

www.cedricwermuth.ch





Nationalrätin, Gemeinderätin, Präsidentin SP Frauen Schweiz, Präsidentin Verein für soziale Gerechtigkeit, Stiftungsrätin SWISSAID

2a.02

www.yvonneferi.ch

Unsere Bundesverfassung legt fest, dass die Würde der Menschen zu achten und zu schützen ist. Dieser Grundsatz soll Realität sein und bleiben. Ich setze mich ein für eine Schweiz, in der auch Menschen in bescheidenen Verhältnissen oder mit erschwerten Bedingungen einen Platz finden.



\*1966 Nussbaumen Nationalrat, Projektleiter in der Umwelt Arena,



Professor Uni St. Gallen, Präsident Zürcher Heimatschutz, Einwohnerrat, Präsident SP Lenzburg-Ammerswil

www.martinkillias.ch

Schweiz, wo die Natur und Baudenkmäler nicht der Profitgier geopfert wer-

**Martin Killias** 

Lenzburg

www.max-chopard.ch Zukunftsgerichtete Politik ist sozial und ökologisch: Ich bin für eine soziale Schweiz, wo ältere Arbeitnehmer nicht um ihre Stelle Deshalb Ja zu fairen Löhnen und guten Sozialversicherungen. bangen müssen. Eine Schweiz, wo niemand fremd ist. Eine ökologische

den. Dafür setze ich mich ein.



Viviane Hösli Zofingen





Abdul M. Abdurahman \*1974 Aarau Rohr

Bereichsleiter, Vorstand SP Aarau, dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge FH

abdurahman.spschweiz.ch



\*1973 Zeihen

**Colette Basler** 

Reallehrerin, Bäuerin, Präsidentin der Schulpflege

colette-basler.spschweiz.ch

realität von tiefen und normalen Einkommen vergessen geht. Als Mutter mitten im Berufsleben möchte ich mich nahe an der Realität dafür einsetzen.

Es braucht den Ausgleich! Fragen der sozialen Gerechtigkeit und der Ausgestaltung unseres Gesundheitswesens für alle statt für wenige sind von grosser, gesellschaftspolitischer Bedeutung. Es braucht einen angemessenen Ausgleich zwischen Arm und Reich, Alt und Jung, Ortsansässigen und Migrantlnnen, sonst werden wir alle zu den Verlierern gehören.



Deshalb Ja zur Chancengleichheit in der Aus- und Weiterbildung.

Deshalb Ja zur Energiewende und einer gesunden Umwelt.

- Mitbeteiligungsrechte für Migrantinnen und Migranten
- Für eine gerechtere Wirtschafts- und Umweltpolitik



Wohlen

Bildung und Bauernstand sind nur zwei der Milchkühe, die bis auf den letz-



wichtig.

Gabi Lauper Richner \* 1965

Gewerkschaftssekretärin, Grossrätin,

Präsidentin SP Frauen Aargau

www.vivianehoesli.ch

Viele Entscheide, die in der Politik gefällt werden, beweisen, dass die Lebens-

Niederlenz

2a.09

Raumplanerin FSU, Grossrätin, Vorsitz Kerngruppe Regionalplanung Lebensraum Lenzburg Seetal, Vorsitz regionale Projektgruppe Landschaft, alt Gemeinderätin



Alessandra Manzelli \* 1995

Brugg

Studentin, Einwohnerrätin, Vorstand JUSO Aargau, Vorstand SP Bezirk Brugg

2a.10



Claudia Mauchle \*1993 Unterkulm

2a.11

Fachfrau Betreuung Kinder, Vorstandsmitglied Aargauischer Gewekschaftsbund, Vorstandsmitglied VPOD Aargau, Vizepräsidentin SP Bezirk



Geschäftsführer, Gemeinderat

www.arseneperroud.ch

Zusammen unseren Lebensraum gestalten: Soziale Verantwortung, rücksichtsvolle Mobilität und vielfältige, naturnahe Landschaften sind mir dabei

Ich träume von gleichen Chancen für jede und jeden, von einer Gesellschaft, die der Umwelt Sorge trägt und einer echten Demokratie, in der die Menschen und nicht das Geld entscheiden. Kämpfen wir gemeinsam für Träume, denn Politik betrifft uns alle.

Ich setze mich für ein qualitativ gutes und flächendeckendes Angebot an familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten ein. Familie und Beruf muss man endlich gut unter einen Hut bringen können!

Eine gerechte und zukunftsgerichtete Politik hat Lösungen bereit, die allen Bevölkerungsschichten dienen. Mit sozialdemokratischen Lösungen zur sozialen Gerechtigkeit!

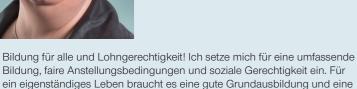


angemessene Entlöhnung.

Andrea Rey \* 1971 Buttwil

Geschäftsstellenleiterin, Textile Werklehrerin, Mitglied der Finanzkommission

andrea-rey.spschweiz.ch





Claudia Rohrer \*1967

Rheinfelden

Rechtsanwältin, Mitglied der Baukommission



Sacha Schenker \* 1987 Bözberg

Politologe, Länderverantwortlicher SEM, Co-Präsident SP Bezirk Brugg, Vorstandsmitglied "Kein Atommüll im Bözberg" (KAIB)



Gabriela Suter \* 1972 Aarau

Historikerin, Gymnasiallehrerin, Einwohnerrätin, Mitglied Geschäftsleitung SP Aargau

www.gabrielasuter.ch

"Mehr Demokratie wagen" (W. Brandt): Die Stimmberechtigten sollen erkennen, wer Wahlen und Sachabstimmungen finanziell unterstützt. Die Finanzierung der Parteien und der Abstimmungskomitees muss offen gelegt werden. Demokratie erfordert Transparenz, auch bei den Finanzen.

Migration hat massgeblich zu unserem Wohlstand beigetragen und soll dies auch in Zukunft tun. Deshalb kämpfe ich gegen die andauernden Versuche, die Schweiz nach aussen abzuschotten. Für eine weltoffene, tolerante, zukunftsgerichtete und humanitäre Schweiz - Kampf dem Fremdenhass und dem Wutbürgertum!

Ich setze mich ein...

- ... für eine gerechte, solidarische und offene Gesellschaft ... für Chancengleichheit in der Bildung und am Arbeitsplatz
- ... für die konsequente Umsetzung der Energiewende